

Geflammtter Cousinot

Malus



Er steht bei uns:

im Garten 2

Reihe: 1

Baum: 7 und 8

Herkunft und Verbreitung

Weitere Bezeichnungen: Sommerrowiener (um Forchheim), Hohenheimer Schmelzling.

ALLGEMEINES

Der Ursprung des sehr schönen Apfels ist ungewiss. Erstmals beschrieben wurde er 1804 vom Pomologen Diel. Gemessen an den heutigen Restvorkommen war die Sorte früher im Landkreis weit verbreitet. Altbäume sind noch bekannt von Gundelsheim a. d. Altmühl, Fischerhaus bei Trommetsheim, Pfarrgarten Gnotzheim und Ottmarsfeld.

FRUCHT

Gestalt

mittelgroß, flachkugelig, auffällig flache Stielgrube.

Schale

fein, nicht fettig, glänzend, zitronengelb, Deckfarbe flammenartig leuchtend rot, mit deutlichem, veilchenartigem Geruch.

Fleisch

weiß, locker, saftig, süßweinig, mit angenehmem Rosengeschmack.

REIFE

September.

VERWENDUNG

Tafelapfel, auch für die Küche.

BAUM

zunächst stark, später mittelstark wachsend.